

Black Cat

Severus/Voldy

Von Lamml

Kapitel 11: Zeichne mich doch mal

Gegen Mitternacht verließ Severus die anderen und begab sich in sein Zimmer, um etwas zu zeichnen. So in seine Zeichnung vertieft, merkte er nicht, wie die Tür sich leise öffnete, etwas schwarzes hereinkam und die Tür wieder leise zuging.

Erst das leise Knurren veranlasste ihn aufzublicken. Shadow war ihm anscheinend gefolgt. Gebannt beobachtete der Schwarzäugige wie das Tier eine menschliche Form annahm und sich Severus gegenüber aufs Bettende setzte. Den Oberkörper lässig am Bettpfosten anlehnd.

Die langen schwarzen Haare des Mannes fielen ihm etwas zerzaust ins Gesicht. Was wohl von den Streicheleinheiten der Schüler herrührte. Die den Wolf fast schon vergötterten. Er trug eine schwarze Hose, die seine langen schlanken Beine perfekt betonte. Darüber trug er ein dunkelgrünes Hemd, welches an den Ärmeln schwarze Verzierungen aufwies. Ansonsten trug er ein Lederarmband um das rechte Handgelenk und die Kette, die er ihm vorhin geschenkt hatte.

„Fertig mit starren?“ Erklang die belustigte Stimme des Lords. Erschrocken hob Severus seinen Blick wieder und sah genau in die Roten Augen seines Gegenübers. Zum ersten mal sah er in ihnen keinen Hass, Hohn, Spott oder Verachtung. Nein, alles was er sah war ... Belustigung, Neugier und Freundlichkeit?

„Zeichne mich doch mal.“ Unterbrach Voldemort die Stille. Lächelnd lehnte er sich zurück und schloss die Augen. Die Reaktion des Giftmischers abwartend.

Und er wurde wirklich nicht enttäuscht. Nach einer Weile der Ruhe, in der nur die Atmung der beiden zu hören war, erklang ein kratzendes Geräusch. Bleistift auf Papier.

Nach einer Dreiviertelstunde verstummte das Geräusch und veranlasste den Lord müde die Augen zu öffnen. Er wäre beinahe wirklich eingeschlafen, doch dank seiner Selbstbeherrschung blieb er wach. Genüsslich streckend richtete er sich wieder etwas auf und betrachtete das ihm hingehaltene Bild.

Es war wirklich super geworden. Mann hatte fast das Gefühl, als würde es jederzeit

anfangen sich zu bewegen. So realistisch war es. Ein leises Gähnen ließ seinen Blick zu dem Erschaffer des Bildes wandern. Severus sah wirklich müde aus. Vermutlich hatte er nicht von noch so lange wach zu bleiben, da er bereits seine Pyschamahose trug.

Lautlos stand Voldemort auf und verschwand im Bad um zu duschen. Das hatte er seit ihrer Ankunft nicht mehr getan. Als er schließlich wieder zu Severus kam, war dieser bereits eingeschlafen. Schmunzelnd legte er sich in die andere Hälfte des Bettes und döste etwas. Als Wolf zu schlafen war nicht das selbe, als als Mensch zu schlafen. Es war nicht so erholsam.

Am Nächsten Morgen wurde Severus durch die einfallenden Sonnenstrahlen geweckt. Verschlafen rieb er sich über die Augen, nur um im selben Moment festzustellen, dass etwas auf seinem Bauch lag.

Irritiert hob er seinen Kopf etwas an um das Etwas besser sehen zu können. Erschrocken keuchte er auf, als er Es identifizierte. Voldemort hatte sich diese Nacht nicht wie sonst auch in einen Wolf zurück verwandelt. Er lag in seiner Menschlichen Gestalt quer im Bett, den Kopf, auf seinem Bauch ruhend.

Durch Severus' überraschtes keuchen war auch der Lord aus seinen Träumen gerissen worden. Verwirrt sah er um sich. Er musste wohl vergessen haben sich wieder in einen Wolf zu verwandeln. Na ja, was solls. Gleichgültig richtete er sich auf und blickte prüfend zu seinem Giftmischer. (SEINEM ? ^^) Große erschrockene schwarze Augen starrten ihn an. Eine Tatsache, die ein kleines Schmunzeln auf seinem Gesicht erscheinen ließ.

„Morgen.“ Begrüßte er den Professor. „M ... Morgen.“ Antwortete dieser stotternd. Diese Situation war ihm unangenehm. Das fiel auch Voldemort auf, denn schon war er wieder ein Wolf und durch die Tür nach draußen verschwunden.

Noch immer etwas konfus sah Severus ihm hinterher. Das Tier hatte sich auf die Hinterbeine gestellt, die Klinken mit einer Pfote runter gedrückt und von außen mit der Schnauze wieder zugemacht. Kein Wunder, dass er in jedes Zimmer konnte. Molly hatte sich schon aufgeregt, dass irgendjemand ständig die Türen offen ließe, weil der Wolf überall plötzlich auftauchte. Darauf, dass er selbst die Türen öffnete, was sie natürlich nicht gekommen. Und er auch nicht.

„Professor Dumbledore? Könnten Sie mir etwas über Tom Riddle erzählen?“ Abwartend sah der Grünäugige zum Schuldirektor, der etwas nachdenklich auf sein Frühstück blickte. „Nun, ich hab die doch schon einiges zu ihm erzählt. Was willst du denn noch wissen?“ „Wann er zum Beispiel Geburtstag hat.“ Was Harrys schlichte Antwort. „Oh, lass mich überlegen.“ Grübelnd rührte der bärtige Zauberer in seinem Tee. „Am 31. Dezember.“ Brachte er nach einigen Minuten hervor. „Dann ist er ein ... ein ...“ „Steinbock!“ Beendete Severus Harrys Satz. „Genau!“ Bestätigte Hermine. „Genau wie du Severus!“ Fügte Dumbledore schmunzelnd hinzu. „Wirklich? Wann hast du denn?“ Fragte Molly interessiert. Sie kannte Severus jetzt schon seit Jahren, doch wann er Geburtstag hatte, wusste sie seit heute nicht. „Am 9. Januar!“ Antwortete Severus etwas zögernd.

„Das ist ja bald. Da können wir ja ...“ „Nein, ich hab auf so etwas keine Lust.“ unterbrach Severus die begeisterte Molly. Wütend stand er auf und ging in sein Zimmer. „Was hat er denn?“ „Es erinnert ihn immer an seine Eltern.“ Beantwortete der Schulleiter Sirius` Frage. „Oh!“